

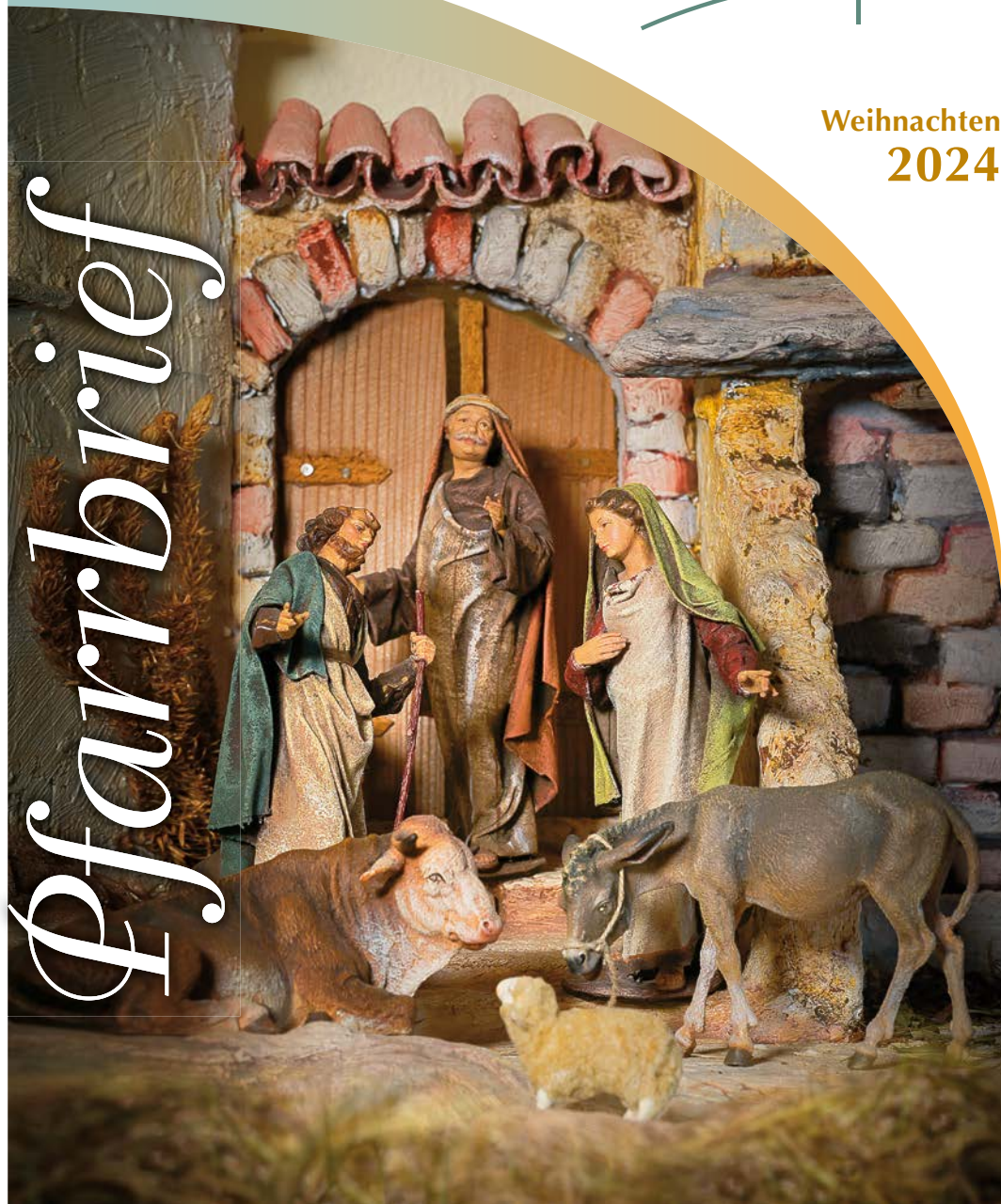
Pfarreien
Gemeinschaft
Heimenkirch

Heimenkirch
Opfenbach
Wohmbrechts
Maria-Thann



Weihnachten
2024

Pfarribrief



„Jedem
Anfang wohnt
sein Zauber
inne“



Liebe Mitchristen,

dieses berühmte Zitat von Herrmann Hesse gilt doch auch für uns alle in unserer Pfarreiengemeinschaft. Nachdem Pfarrer Martin Weber über 24 Jahre in der PG Opfenbach gewirkt hat und vor neun Jahren die Pfarrei Heimenkirch übernommen hatte, kam jetzt ein Neuer. Seit dem 31.8.2024 durfte ich viele neue Gesichter kennenlernen und freue mich nach wie vor, auf neue Leute zu treffen. Es ist spannend zu erfahren, was uns Menschen heute umtreibt und wie wir als Christen die Nächstenliebe praktizieren können.

Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit sehnen sich die Menschen nach Wärme. Nicht nur nach äußerer Wärme, sondern vor allem nach innerer Wärme, die unser Herz anregt und bei der wir gefragt sind, damit wir uns in Liebe begegnen. Genau dies ist die Zeit, in der „ein Zauber inne wohnt“, wenn Christus neu geboren werden will, dass er auch in dir neu geboren wird (vgl. Angelus Silesius). Indem wir uns wieder neu

mit dem Glauben beschäftigen und zu Gott eine Sehnsucht entwickeln, dürfen wir uns sicher sein, dass er sich uns auch zeigt, Kraft und Liebe uns schenken will. Dies wünsche ich euch von Herzen. Ich hoffe, dass der Stress in der Weihnachtszeit nicht überwiegt, sondern Sie sich bewusst etwas zurücknehmen können, damit mehr Raum und Platz für Christus bleibt. Er klopft bei dir an. Hören wir in uns hinein, was er uns sagen will.

Nutzen wir die Zeit der Gnade zu Begegnungen, wo die christliche Nächstenliebe gelebt wird und entströmt. Dieser Pfarrbrief soll euch dabei helfen, sehen zu dürfen, was sich in unserer PG abspielt hat. Alles konnten wir gar nicht hineinpacken. Dafür hatten wir nicht genügend Seiten zur Verfügung und doch zeigt es einen Ausschnitt, bei dem viele Leute im Glauben unterwegs waren, die ihr Herzblut hineingesteckt haben.

Lassen wir uns verzaubern, wenn wir Christus als das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem aufs Neue begegnen dürfen und bei Gott einen Neuanfang wagen dürfen.

Euer Pfarrer Helmut Wißmiller



Bergmesse bei der Alpe Remmelegg

am 08. September 2024

Am letzten Ferienwochenende nutzten viele das schöne Wetter, um die Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft an der Alpe Remmelegg zu besuchen. Einige wanderten vom Lanzenbach hinauf zur Alpe, andere genossen die Fahrt mit der Imbergbahn, um den leichteren Weg hinab zur Remmelegg zu nehmen.

„Wie im Himmel“, so beschrieb Herr Pfarrer Helmut Wißmiller in seiner Predigt sein erstes Erlebnis in den Bergen. Die wundervolle Aussicht und die Atmosphäre trugen dazu bei, einen solchen Ausflug in Erinnerung zu behalten.

Auch unter den Besuchern der Bergmesse herrschte eine besondere Stimmung, alle warteten gespannt auf den Gottesdienst. War es doch die erste Hl. Messe von Pfarrer Wißmiller in dieser Gemeinschaft

und sie wurden nicht enttäuscht. Pfarrer Wißmiller ist angekommen bei den Menschen und in der Pfarreiengemeinschaft.



Im Anschluss an den Gottesdienst spielte die Musikkapelle Heimenkirch zum Fröhlichen, und Claudia und Jonas mit ihrem Team von der Remmelegg verpflegten hervorragend die zahlreichen Gäste.

Marlies Biggel

Zeit, Abschied zu nehmen

Seit dem Frühjahr war es bekannt, dass Pfarrer Weber uns zum Herbst verlassen und ihn sein Weg nach Seeg führen wird. Ziemlich genau 24 Jahre lang hat er das Leben der Kirchengemeinden in Wohmbrechts, Maria-Thann und Opfenbach geprägt und nach dem Zusammenschluss zur Pfarreiengemeinschaft Heimenkirch 2015 deren Leitung übernommen.

Der Gottesdienst am 26. Juli wurde mit einem lachenden und einem weinenden Auge gefeiert. Zum einen konnte Pfarrer Martin Weber nach 25 Jahren sein Silbernes Priesterjubiläum feiern, und zum anderen war es an der Zeit Abschied zu nehmen von der Pfarreiengemeinschaft Heimenkirch.

Es war ein beeindruckender Anblick, denn der Festzug war lang – sehr lang. Von der alten Turnhalle in Heimenkirch bis zur Kirche reihten sich elf Priesterkollegen, 50 Ministranten, 24 Vereine und Fahnenabordnungen auf und zogen unter den Klängen der Musikkapelle Heimenkirch feierlich in die Kirche ein.



Die Festpredigt hielt Pater Eusebius Schwald aus Rom. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst vom Pfarreiengemeinschaftschor, und 5 Pfarrgemeinderäte trugen die Fürbitten mit guten Wünschen für Pfarrer Weber vor und überreichten ihm kleine Geschenke. Am Ende des feierlichen Gottesdienstes überreichte Sabine Waschek ihrem Bruder einen Rosenkranz mit ca. 200 Perlen und Namen, die für je einen für ihn gebeteten Rosenkranz standen. Andreas Kiechle überreichte Pfarrer Weber im Namen der Pfarreiengemeinschaft ein Buch mit guten Wünschen und Dankungen von Gläubigen und Vereinen aus der Pfarreiengemeinschaft.

Als Erinnerung an seine 24-jährige Priestertätigkeit in Opfenbach bekam Pfarrer Weber zum Abschied aus den Händen von Gebhard Straub eine Kopie des einzigen Engels mit Hut, mit den Wünschen, dass dieser Engel ihn auch auf seinen weiteren Wegen behüte.

Zum weltlichen Abschied traf man sich im Anschluss an den Gottesdienst in einer bis auf den letzten Stuhl gefüllten Halle in Maria-Thann. Bei Spanferkel und Kässpätzle hatte jeder noch die Möglichkeit, sich von Pfarrer Weber persönlich zu verabschieden.

Sophie Waldburg-Zeil

Danke für die schöne Amtseinführung!

Ich möchte herzlichen Dank für die gelungene Amtseinführung sagen. Es war für mich wirklich beeindruckend zu sehen, wie viele Ehrenamtliche mit großem Einsatz sich daran beteiligt haben, damit dieses Fest so gelungen ist. Ich habe viele gute Rückmeldungen bekommen, besonders von Gästen, die von weit außerhalb herkamen. Einen kurzen Rückblick möchte ich hier geben.

Am 29.9.2024 war es endlich so weit, dass der neue Pfr. Helmut Wißmiller in sein Amt feierlich eingeführt wurde. Eine große Schar der Vereine mit ihren Fahnenabordnungen stellte sich zum gemeinsamen Kirchenzug auf. Die Lindauer Straße in Heimenkirch reichte da-

für nicht aus. Über 60 Ministranten und über 20 Priester bildeten den Abschluss.

Zu Beginn des Gottesdienstes eröffnete Dekan Ralf Gührer die Zeremonie und hieß den neuen Pfarrer willkommen. Nach der Erneuerung des priesterlichen Versprechens führte er den neuen Pfarrer an die Sakramentenorte der Kirche: an das Taufbecken, den Beichtstuhl, den Ambo, den Altar und zuletzt an den Priestersitz. Von da an übernahm ich die Leitung und stimmte das Gloria an.

Bei meiner Predigt führte ich mit einer Geschichte eines Feuerwehrmanns mit der Frage „Wem kersch nau du?“ in das Thema ein. Ausgehend von dieser Frage dürfen wir alle unseren Standpunkt in der Pfarreiengemeinschaft suchen und dürfen uns als ein von Gott geliebtes Kind wissen. Jeder hat etwas einzubringen, besonders die Ehrenamtlichen in den Vereinen, die zum Gemeinwohl der Dörfer einen erheblichen Teil beitragen. All dieser Einsatz und die Fähigkeiten münden in die Dankbarkeit an unseren lieben Gott, der sie uns



geschenkt hat. Vielleicht erfährt der ein oder andere bei seinem Wirken etwas Tiefergehendes, das Himmel und Erde verbindet und merkt, die Kraft für seine verrichtete Aufgabe stammt von Gott. So werden unsere Herzen entzündet, wenn wir uns mit Gott verbinden. Im letzten Punkt wollte ich die Einheit herausstellen. Wie in einem Verein kann auch nicht



jeder machen, was er will, sondern muss letztenendes auf den Vorstand hören. Das ist in der Kirche nicht der Pfarrer, sondern Christus. Er eint uns und hält die Zügel unseres Lebens in der Hand. So müssen wir immer auf Christus schauen, er ist

unser Gradmesser. Dabei will ich mein Hirtenamt in Anlehnung des Zitats von Bischof Augustinus sehen: „Für euch bin ich Priester, mit euch bin ich Christ.“

Am Ende des Gottesdienstes vertraute ich die Pfarreiengemeinschaft Heimenkirch der Mutter Gottes Maria an, und alle beteten gemeinsam: „Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein eigen sein!“ Dem Chor sei nochmals herzlichen Dank gesagt für die schöne Umrahmung des Gottesdienstes unter der Leitung von Michael Spiegel.

Nach der Kirche fanden sich alle Gottesdienstbesucher zu einem Umtrunk in der Alten Turnhalle ein. Günther Prinz und Bürgermeister Matthias Bentz sprachen ein kurzes Grußwort und hießen mich als neuen Pfarrer herzlich willkommen. Anschließend bestand die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

Euer Pfarrer Helmut Wißmiller



Jemandem
etwas Zeit
schenken...

... das ist vielleicht das schönste
Geschenk, das man in unseren
Tagen machen kann.

Etwas Zeit für die Aufmerksamkeit

Etwas Zeit für das Zuhören

Etwas Zeit für die Wertschätzung

Etwas Zeit für das Mitfühlen

Besuchsdienste schenken gerne etwas Zeit: Hochbetagten, die sie an ihrem Geburtstag besuchen, Trauernden, die sie einige Wochen nach dem Abschied ihrer Lieben aufsuchen, Kranken, die wenig oder gar nicht mehr „in die Welt da draußen“ treten können.

Ihnen allen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Wenn Sie sich gerne unserem Besuchsdienst-Team anschließen möchten, melden Sie sich bitte bei mir telefonisch unter 08385/922595 oder per E-Mail an guenter@heilos.com.

Günter Heilos, Gemeindefereferent



**Die Heimener Kapelle
erstrahlt in neuem Glanz!**

Juli 2022 gefällt werden musste, zeigten sich vermehrt schadhafte Stellen. Im Herbst 2023 konnte mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden. Es wurde rundum ein Blechsockel angebracht, die Holzunterkonstruktion erneuert und der größte Teil der Schindelfassade mit runden und rautenförmigen Schindeln neu eingedeckt, welche einen an alten Vorlagen orientierten Anstrich bekamen. Der schiefe Turm konnte angehoben und begradigt werden. Dank einiger Zuschüsse des Bayerischen Denkmalamts und großzügiger Spenden konnte diese Renovierung erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Vergelt's Gott allen Handwerkern und ehrenamtlichen Helfern, die ihre Fähigkeiten einsetzten.

Am Pfingstmontag, den 20.05.2024 wurde die gelungene Kapellenrenovierung mit einem Segnungsgottesdienst mit Pater Jakob (Aushilfspfarrer aus Deggendorf) und anschließendem Frühschoppen gefeiert.

Das kleine Gotteshaus ist ein Ort zum Innehalten und zur Ruhe zu kommen, das gerne von Wanderern und Radfahrern besucht wird.

Monatlich wird ein Rosenkranz gebetet, im Mai eine Maiandacht und im Dezember eine Jahresschlussandacht gehalten. Das Patrozinium wird am 20. Oktober gefeiert.

Die Kapelle ist täglich von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Helga Trunzer, 1. Vorsitzende

**„Baure mieget kuine Bürokraten“ – und
des au scho vor 160 Jahr it.**

**Um die Kapelle ganz unbürokratisch baue
z'kinne, hot ma gar niemand gseit, was as
wird. Wo denn der Amtmann kummt zum
näse, saget dia Huimener bloß: Des git an
Wage-Schopf. Fertig gschwätzt und witer
gschaffet!**

Ohne Genehmigung, unter dem Vorwand, einen Stadel zu bauen, wurde diese Kapelle 1861 gebaut und 1863 eingeweiht. 1983 wurde die Kapelle in die Liste für denkmalgeschützte Gebäude aufgenommen. Im Mai 1988 wurde der Verein St. Wendelin Heimener e.V. gegründet, der sich mit viel Herzblut um die Kapelle kümmert. Der jetzigen Vorstandschaft machte die Außenfassade schon längere Zeit Kopfzerbrechen, da im Sockelbereich Wasser eindrang. Nachdem die 160 Jahre alte Linde an der Kapelle im

Schönstatt, ein ganz besonderer Ort

Wir waren gespannt auf unsere Fahrt zum Wallfahrtsort der Schönstattfamilie. Wenn man das Buch von Pater Kentenich, dem Gründer der Schönstattbewegung gelesen hat, dann fragt man sich, wie sieht wohl die kleine Kapelle, das sogenannte "Urheiligtum" mit dem schönen Marienbild und dem Jesuskind aus und wie wirkt dieser Ort auf einen?

Die von Günter Heilos super organisierte Pilgerfahrt führte uns Anfang Oktober für vier Tage zu dem Ort Schönstatt, welcher in der Nähe von Koblenz liegt. Wir waren eine sehr harmonische und aufgeschlossene Gruppe von zehn Personen, die sich auf die Wallfahrt freute.

Unsere Unterkunft war im Gästehaus auf dem Berg Moriah. Wunderschön gelegen mit Blick auf Koblenz und dem Zusammenfluss von Mosel und Rhein.

Günter Heilos hatte einen Pilgerbegleiter für uns mit besinnlichen Texten für die gesamte Reise und fürs jeweilige Abendlob vorbereitet. Andrea Riedesser unterstützte uns beim Singen mit ihrer Gitarre. Dieses zusammen mit dem abendlichen Rosenkranz in der kleinen Kapelle auf dem Berg Moriah war

ein schöner Ausklang des Tages. Auch durfte anschließend im Kaminzimmer unserer Unterkunft zum Abschluss des Tages ein Glas Wein in gemütlicher Runde nicht fehlen.

In Schönstatt wurden wir von der Marienschwester Annika durch den zweiten Tag begleitet. Auf dem Weg zur Pilgerkirche wurden wir mit besinnlichen Impulsen und kurzen Gesängen durch die Parkanlage geführt. Die Pilgerkirche hat mehr als 1000 Sitzplätze. Der runde Baustil einer freitragenden Holzkonstruktion ohne Säulen sieht aus wie ein Zelt und hat eine besondere Wirkung auf einen. Durch die runde Form, egal wo man in der Kirche sitzt, richtet sich der freie Blick auf das Zentrum der Kirche, den Altar und das große Wahrzeichen der Schönstattfamilie, dem Marienbild mit Jesuskind.



Neuaussendung eines Pilgerheiligtums



Das Highlight des Tages war dann im Urheiligtum die Messe unserer kleinen Pilgergruppe und Anbetung mit der neuen Aussendung des Pilgerheiligtums, dem Marienbild. Die Kapelle hat eine besondere Ausstrahlung, die zur Ruhe und Besinnung führt.

Anschließend besuchten wir das Grab des Gründers Pater Kentenich in der Anbetungskirche auf dem Berg Schönstatt. Außen vermittelt diese Kirche als ersten Eindruck einen Gegensatz, der kaum größer sein könnte im Vergleich zur Pilgerkirche im Tal. Die Anbetungskirche aus gehauenen, dunklem Naturstein gebaut, gleicht äußerlich einer Festung. Es überrascht, wie das Innere jedoch so positiv auf einen wirkt. Jeder von uns Pilgern konnte seinen Platz der Stille in dieser besonderen Kirche finden.

Der dritte Tag war nach der Messe in der Pilgerkirche verbunden mit dem

Besuch der nahe gelegenen Stadt Andernach und dem größten Kaltwassergeysir der Welt. Herrlich war die kurze Schifffahrt auf dem Rhein zu diesem 60 m hohen, beeindruckenden Geysir, der etwa alle drei Stunden sprudelt.

Zum Abschluss der Pilgerreise durften wir am Sonntag den Erntedankgottesdienst in der Anbetungskirche mit den vielen Schwestern aus ganz Schönstatt mitfeiern. An diesem Festtag gestalteten die Schwestern die Messe mit schönen Gesängen besonders feierlich.

Zurück ging die Fahrt den Rhein entlang, vorbei an der Loreley, dem Mäuseturm und den schönen Städten, die sich an die Hänge zwischen Hügel und Rhein schmiegen.

Dank unserem Pilgerleiter Günter Heilos und unserer Fahrerin Moni Lingg hatten wir eine sehr gelungene Wallfahrt.

Alfred und Elisabeth Sauterleute

40 Jahre Wendelinskapelle in Engelitz

Am 18. August 2024 feierte die Kapellengemeinschaft Engelitz zusammen mit der Reitergruppe Wohmbrechts das 40-jährige Bestehen der Wendelinskapelle Engelitz mit dem jährlich stattfindenden Wendelinsritt.



Nachdem die alte Kapelle am Ortsrand von Engelitz von Vandalen stark beschädigt und zudem das Dach undicht geworden war, beschlossen die Engelitzer eine neue Kapelle in der Ortsmitte zu erbauen. Diese wurde

im Sommer 1984 eingeweiht. Seither finden dort der traditionelle Wendelinsritt



der Reitergruppe sowie die monatlichen Andachten statt. Dieses Jahr feierte Dekan Werner Haas zusammen mit vielen Reitern und Gläubigen den Gottesdienst zum Jubiläum und Wendelinsritt, der aufgrund des schlechten



Wetters in die Pfarrkirche Wohmbrechts verlegt wurde. Feierlich umrahmte die Musikkapelle die Messe und den anschließenden Frühschoppen musikalisch in der Turnhalle Wohmbrechts.

Trotz des schlechten Wetters war es doch ein schönes und gelungenes Fest.

Günther Weidinger

FIRMUNG 2024

Von Kraft und Wärme durchdrungen.

„Mit unserer Firmung bezeugen wir, dass wir dadurch, dass wir fest im Glauben verankert sind, mutig und selbstlos durchs Leben gehen können. Wir werden vom Heiligen Geist mit seiner Kraft und Wärme durchdrungen... Ohne sein Wirken sind wir wie Blätter im Wind – daher bitten wir um das Sakrament der Firmung, um noch fester in unserem Glauben stehen zu können.“

Diese Worte sprach einer unserer Firmlinge während seiner Begrüßungsrede und traf damit den Nagel auf den Kopf! Wie „Blätter im Wind“ fühlten sich auch die Jünger nach den Wirren der Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Nie und niemals hätte sie von sich aus die Kraft aufgebracht, die Frohe Botschaft in die Welt auszutragen. Dazu brauchte es schon noch das Eingreifen Gottes an Pfingsten.

Diese „Kraft Gottes“ empfingen am 9. November nicht weniger als 78 Jugendliche von Domkapitular Armin Zürn. Mögen sie mit der Freude und der Energie, die beim Firmgottesdienst wahrlich spürbar gewesen ist, ihren Glauben vielleicht nicht in der weiten Welt, aber in ihrem näheren Umfeld bezeugen.

Pfarrer Wißmiller und ich bedanken uns sehr herzlich bei den Gruppenleiterinnen, die unsere Firmlinge über viele Wochen in den Gruppenstunden auf deren Firmung vorbereitet und mit ihnen darüber hinaus auch noch ein Sozialprojekt vorbereitet und durchgeführt haben.

Vielen Dank auch den Eltern, die bei den Einkehrtagen mitgeholfen haben, dem Singkreis aus Heimenkirch und Herrn Spiegel für die wunderbare musikalische Gestaltung!

Günter Heilos, Gemeindereferent



FIRMUNG 9.11.2024



Wohmbrechts

Brenner Mike, Grimm Simon, Gsell Paul,
Hänsler Sarah, Lingg Magdalena,
Ozward Hannah, Schön Linus, Straub Lisa,
Zimmermann Antonia

Heimenkirch

Beck Felix, Bettinger Isabella,
Breuß Jakob, Breuß Melanie, Eller Simon,
Fießinger Carina, Hirscher Robin,
Hoch Felina, Hüb Franz, Kappler Emma,
Kleinhans Katharina, Kolb Kilian,
Kolb Tanja, Kristo Gloria, Kuhn Elisabeth,
Leonhardt Ben, Lurz Lorenz, Minazeo Lea,
Kraft Anna, Rast Vroni, Reich Nevio,
Schädler Lina, Schneider Hannes,
Schwarz Jakob, Spieler Jonas,
Striebel Carina, Sutter Pius

Maria-Thann

Achberger Fabian, Boll Valentina,
Grabher Franziska, Hehle Luna,
Heinrich Mia, Held Clara, Immler Laura,
Klaus Sophie, Pfeiffer Ben, Schele Jule,
Seelherr Moritz, Schmitt Jannes,
Souiah Najet

Opfenbach

Achberger Sarah, Bischof Sarah,
Brinz Lisa, Doll Alicia, Eller Linus,
Faltis Leona, Fechtig Jan, Fuhge Gabriel,
Fuhge Martha, Fuhge Rosa,
Herrmann Leonie, Herz Johann,
Hotz Tobias, Iblher Gebhard,
Karczmarzyk Nicola, Keller Nick,
Kennerknecht Gregor, Kennerknecht Linda,
Kuhn Constantin, Lingg Maximilian,
Neuschl Simon, Oertl Tim,
Reischmann Norina, Schäfer Julie,
Schäfer Nele, Schellenbaum Johannes,
Schneider Julia, Straub Leni,
Trautmann Annalena, Zeitter Felix

Die neue Kirchenverwaltung der Pfarreiengemeinschaft 2025–2030

Am Sonntag, dem 24.11., wurden die neuen Kirchenverwaltungen für die Jahre 2025–2030 gewählt.

Die Kirchenstiftung wird grundsätzlich durch die Kirchenverwaltung vertreten. Ihr obliegt die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens. Dazu gehört u.a. die Planung, Errichtung und der Unterhalt der kirchlichen Gebäude und des sonstigen örtlichen Kirchenstiftungsvermögens. Die Aufgabenbereiche sind daher sehr vielseitig, sodass jedes Mitglied seine individuellen Fähigkeiten und Begabungen in die Kirchenverwaltung einbringen kann.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit!



HEIMENKIRCH

Josef Kuhn, Günther Prinz, Robert Hengge, Alfred Sauterleute, Norbert Schneider, Philipp Kegel, Peter Sigg, Stefan Brey



WOHMBRECHTS

Reinhold Lampater, Johannes Weber, Edwin Miller, Josef Weber, Wolfgang Zodel



OPFENBACH

Michael Kennerknecht, Georg Rief, Peter Rädler, Christian Straub, Pfarrer Helmut Wißmiller, Gerhard Straub, Ulrich Rief



MYWILER

Matthias Zanker, Stefan Geser, Konrad Kohler, Michael Meyer

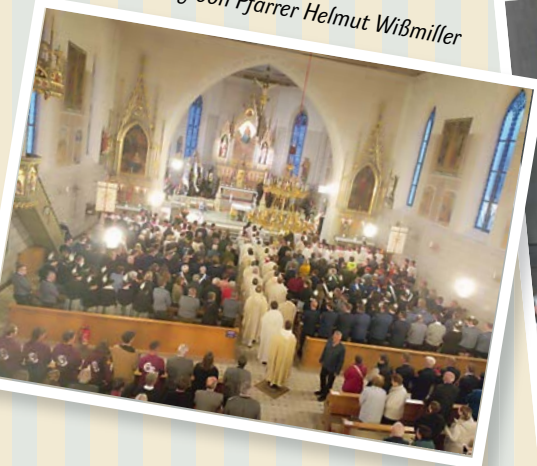


MARIA-THANN

Nikolaus Graf von Waldburg-Zeil, Stefan Zeh, Michael Müller, Anton Gsell, Georg Fuchs, Dirk Külzer

Rückblick in Bildern

Gottesdienst in Heimenkirch zur
Amtseinführung von Pfarrer Helmut Wißmiller



Amtseinführung von Pfarrer
Helmut Wißmiller



Dekan Dr. Raff Gührer und
Pfarrer Helmut Wißmiller



Abschiedsgottesdienst in Heimen-
kirch für Pfarrer Martin Weber



Ministrantenstunde in Opfenbach



Die Landjugend zu Gast bei Pater Manoj



Fünf neue Ministranten
für Opfenbach



Aufführung der ChorKids
und ChorTeens beim
Annafest

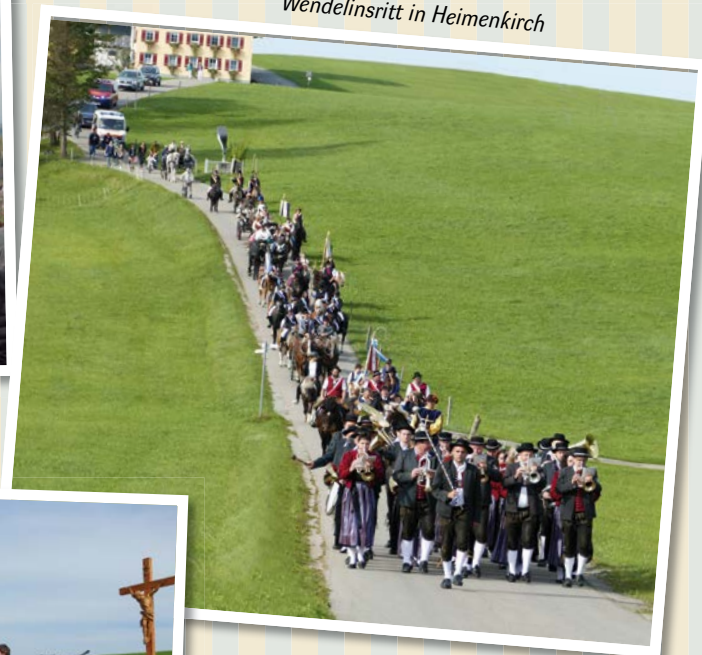
Rückblick in Bildern



Jugendanebetung in
Opfenbach



Volkstrauertag Opfenbach



Wendefinsritt in Heimenkirch



Dekanatswallfahrt Maria-Thann



Wendefinsritt in Heimenkirch mit Pferdesegnung



Dankgottesdienst mit Pfarrer Helmut
Wißmiller anlässlich des Bezirksmusik-
festes der Musikkapelle Maria-Thann



Sozialprojekt der Firmlinge
Maria-Thann und Wohmbrechts

Familiengottesdienst an Erntedank in Opfenbach



Heilige Messe auf dem Auerberg
während des Miniausflugs nach
Markt Rettenbach



Mini-Ausflug nach Rettenbach 2024



Am 16. August ging es los: 45 hochmotivierte Ministranten stiegen früh morgens am Anna-Haus in den Bus und ab ging die Fahrt nach Rettenbach. Zuerst haben wir einen Abstecher an das Schloss Neuschwanstein gemacht. Eine spannende Wanderung zur Marienbrücke, großem Fotoshooting, einigen Wespenstichen und einer großen Pause später ging es für uns nach Rettenbach zum Zeltplatz, wo wir uns erstmal eingerichtet und die Zelte aufgebaut haben. Den Nachmittag haben wir am örtlichen Badeweiher verbracht. Nach ordentlicher Schwimm-Action haben wir den Abend mit Kennenlernspielen am Lagerfeuer beendet.

Am zweiten Tag wurden wir schon vom Regen geweckt und dieser war leider auch treuer Begleiter über den ganzen Tag hinweg. Nach der Feier der heiligen Messe am Morgen haben Einige am Vor-

mittag im Nieselregen sogar Volleyball gespielt. Da der Regen aber leider immer stärker wurde, haben wir in unserem Aufenthaltsraum den Nachmittag mit Indoor-Spielen verbracht. Gegen Abend konnten wir sogar noch die Rallye durchführen und kurz in den Badesee springen.

Nach dem Abbau der Zelte und der Feier der hl. Messe am Auerberg konnten wir auf dem Kirchturm die Aussicht auf eine weiße Nebelbank genießen. Wegen des immer noch regnerischen Wetters haben wir den Nachmittag in einem Hallenbad verbracht. Ein großes Dankeschön gilt Jasmin Sigg, die die Verantwortung für das Wochenende übernommen hat. Unser Fazit aus diesem Wochenende? Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung

Die Oberminis

Terminvorschau 2025

- 15. Februar** Valelentingottesdienst in Wohmbrechts
- 07. März** Weltgebetstag in Heimenkirch
- 04. Mai** Erstkommunion in Hergatz
- 11. Mai** Erstkommunion in Opfenbach
- 18. Mai** Erstkommunion in Heimenkirch
- 20. Juli** Pfarrfest in Heimenkirch

Statistik 2024

	Heimenkirch	Opfenbach	Wohmbrechts	Maria-Thann
Taufen	12	21	11	10
Erstkommunion	17	11	7	7
Firmungen	27	29	9	13
Trauungen	3	3	2	3
Verstorbene	32	9	8	4
Ministranten	29	44	25	18

Pfarreiengemeinschaft Online

Ihre Beiträge für die Homepage der Pfarreiengemeinschaft senden Sie bitte an:

pg-heimenkirch@bistum-augsburg.de

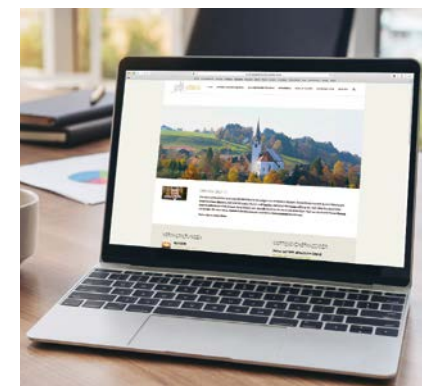
Und hier sind Ihre Ansprechpartner:

Wohmbrechts:
Matthias Natterer und Simon Weber

Maria-Thann:
Dagmar Fuchs und Anita Hagspihl

Heimenkirch: Margret Hauber

Opfenbach: Stefan Straub



WEIHNACHTSGEDANKEN

Wir gehen hin

*weil Sehnsucht uns zur Suche treibt
nach Frieden und Geborgenheit,
nach Freude und Zufriedenheit.*

Wir gehen hin

*Ein Stern uns auf dem Wege führt,
sein Licht auch unser Herz berührt.*

Wir kommen an

*und bleiben stehen
um staunend auf das Kind zu sehen.*

Wir kommen an

*und nehmen auf
den Frieden, die Geborgenheit
die Freude, die Zufriedenheit.*

Wir sind nun da

*und sind erfüllt
die tiefste Sehnsucht wird gestillt*

Wir sind nun da

*Gott selbst will uns im Kind begegnen,
er schenkt sich uns damit wir leben.*



**Pfarreien
Gemeinschaft
Heimenkirch** Heimenkirch
Opfenbach
Wohlbrechts
Maria-Thann

Impressum:

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Heimenkirch
Pfarrbriefteam: Pfarrer Helmut Wißmiller, Günter Heilos, Silvia Walser,
Marlies Biggel, Christa Kegel, Brigitte Straub,
Sophie von Waldburg-Zeil, Ulrike Aichele
Gestaltung: Hubert Waizenegger (Grafino)
Fotos: Pfarreiengemeinschaft, Stock.Adobe, Hubert Waizenegger
Titelbild: Weihnachtsskrippe von Familie Bilgeri, Adelgunz